



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Kirchstraße 15 (ehem. Geb. Nr. 208)

Ehemalige Fachwerkscheuer auf Sockel, die zum gegenüberliegenden Wohnhaus im Bereich Kirchstraße 10 gehörte, 1815 in ein zunächst zweistöckiges Wohnhaus mit Giebeldach umgebaut wurde. 1930 Aufbau des dritten Stockwerks mit Veränderung der Dachform. Das Gebäude ist das Geburtshaus des Religionsphilosophen Christoph Schrenpf.

- 1660 Michael Raphin besitzt ein Wohnhaus im Bereich Kirchstraße 10 und dazu im Bereich Kirchstraße 15: *"Ein klein Scheuerlin daselbsten, über die Gassen hinüber, an Joachim Gräber und Simon Widmann"*.
- 1695 Das Scheuerle wird (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) aus Michael Raphins Vermögen verkauft an den Metzger Hans Georg Zehender.
- 1697 Das Scheuerle geht (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Sohn Hans Michael Zehender, Metzger.
- 1726 Das Scheuerle geht (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Sohn "Herr Michael Zehender", Metzger.
- 1743 Das Scheuerle geht (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Sohn jung Johann Michael Zehender, Metzger. Es wird beschrieben: *"Ein Scheuerle nechst an der Allmand, zwischen Leonhard Rösern und Peter Körnern und der Straßen, samt Dungerechtigkeit"*.
- 1748 Metzger Zehender verkauft die Hälfte der Scheuer an den Metzger Johann Georg Merkle.
- 1749 Metzger Zehender verkauft die andere Hälfte der Scheuer (zusammen mit dem Wohnhaus gegenüber) an Johann Friedrich Schobers Ehefrau.
- 1766 Frau Schober ist inzwischen mit Johannes Blessing verheiratet und löst die halbe Scheuer von Metzger Merkle wieder aus.
- 1776 Johannes Blessing verkauft die Hälfte der Scheuer (zusammen mit der Hälfte des Wohnhauses gegenüber) an den Sohn, den Schuhmacher Christoph Blessing.
- 1778 Christoph Blessing kauft die andere Hälfte der Scheuer (und des Wohnhauses gegenüber) von seinem Vater.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Im Kogen. Nr. 208 - Eine Scheuer an der Chaussee"*.
- 1815 Christoph Blessings Witwe verkauft die Scheuer an den Schneider Ernst Raimund Spachmann. *"Schneider Spachmann richtet die von Christoph Blessings Witwe gekaufte Scheuer zu einem kleinen Wohnhaus her"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1829 Schneider Spachmann verkauft das kleine Haus an den Seiler Philipp Friederich.
- 1840 Seiler Friederich verkauft das kleine Haus an den Bortenmacher August Witzel.
- 1849 Bortenmacher Witzel verkauft das kleine Haus an den Nadler Christian Friedrich Glock und erwirbt statt dessen das größere Haus Kirchstraße 25, um dort sein Geschäft einzurichten.
- 1856 Nadler Glocks Witwe verkauft das kleine Haus an den Metzger Wilhelm Klumpp.
- 1857 Wilhelm Klumpp verkauft an den Schuhmacher Friedrich Schrempf: *"Eine kleine zweistöckige Behausung, unten in der Stadt, neben Conrad Reuschle und Schmid Facklers Witwe"*.
- 1860 Am 28. April 1860 wird dem Christian Friedrich Schrempf und seiner Ehefrau Louise Margarethe, Tochter des Bäckers Friedrich Ludwig Häusler, als drittes Kind der Sohn Georg Christoph geboren. Christoph Schrempf (28.4.1860 - 13.2.1944) wird später Evangelischer Theologe und namhafter Religionsphilosoph.
- 1863 Das Haus wird Eigentum der Ehefrau Louise Margarethe Schrempf "nach dem bei Schreiner Mauk zustande gekommenen Vergleich". Die Familie lebt damals in schwierigen Verhältnissen, die zur Trennung und schließlich zur Scheidung der Eheleute Schrempf führen.
- 1867 Frau Schrempf verkauft das Haus an den Dreher Friedrich Pfersich.
- 1869 Das Ehepaar Dreher schenkt die Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Dreher jung Friedrich Pfersich.
- 1883 Der Schneider Jacob Friedrich Sattler erwirbt das ganze Haus von von jung und von alt Friedrich Pfersich. Beschreibung: *"Nr. 208 - Ein zweistöckiges Wohnhäuschen mit getremten Kellerle auf Sockel (37 qm), Winkel mit Nr. 207 gemeinschaftlich (9 qm), unten in der Stadt im Kogen, auf der Neckarseite, neben Schmied Fackler und Conrad Reuschle"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1930 Aufbau eines dritten Stockwerks mit Veränderung der Dachform.